

Kat.-Nr. 24

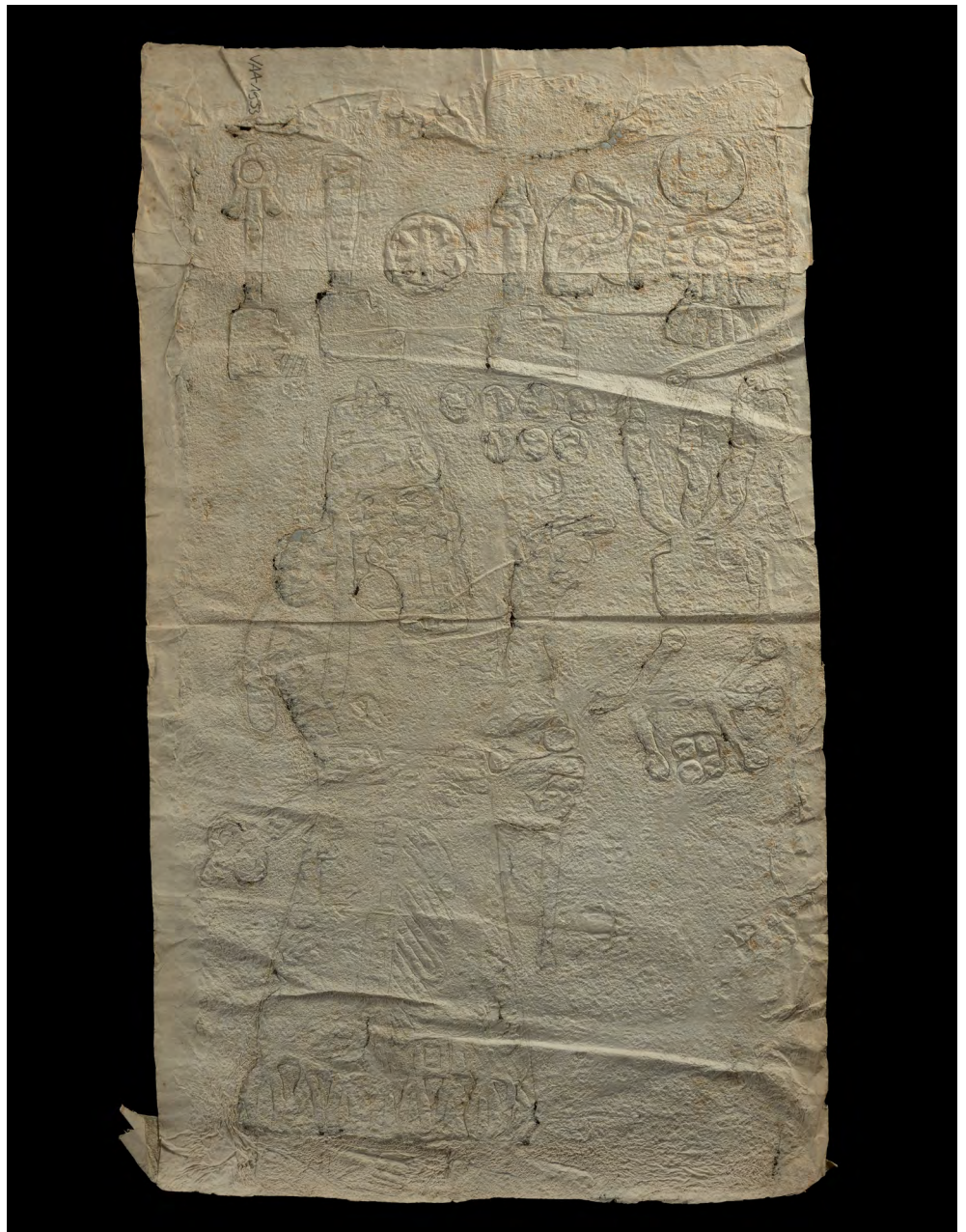
Papierabklatsche – authentisch, wertvoll, einzigartig

ABKLATSCH DER STELE VON
SABA'A DES ASSYRISCHEN
KÖNIGS ADAD-NIRARI III.

ca. 800 v. Chr., Herstel-
lungs- und Erwerbsdatum
unbekannt

Papier, 77 x 49 x 1 cm

Vorderasiatisches Museum,
Staatliche Museen zu Berlin
Inv. VAA 1933
Originalstele im İstanbul
Arkeoloji Müzesi
Nr. 2828



Dieser Abklatsch zeigt den oberen Teil der Grenzstele von Saba'a von König Adad-Nirari III. (811–783 v. Chr.), die 1905 südlich des Sinjar-Gebirges in Syrien gefunden wurde. Der König betet zu den Göttern, die durch ihre Symbole vertreten sind. Zum Zeitpunkt ihrer Entdeckung war die Stele stark verwittert und die Inschrift schwer zu lesen. Sie berichtet über den Feldzug von Adad-Nirari III. gegen das Land Hatti (Syrien) und den Tribut, den er vom König von Damaskus forderte.

Zu Beginn der archäologischen Forschung in Asien wurden Inschriften und Reliefs häufig abgeformt, um Informationen zu sammeln und sie nach der Rückkehr durch Gelehrte auswerten zu lassen. Dazu wurde dickes Papier auf die gereinigte und angefeuchtete Fels- oder Objektoberfläche aufgetragen. Unter ständigem Druck nahm das Papier die genaue Form der Oberfläche an. Dies erlaubte im günstigsten Fall auch die Identifizierung von nur sehr schwach erhaltenen Schriftzeichen,

Obwohl Abklatsche auf den ersten Blick unscheinbar wirken mögen, sind sie für die Wissenschaft besonders wichtig. Solche Abformungen ermöglichten es, die Originale zu studieren und Kopien von ihnen anzufertigen. Sie liefern auch eine detaillierte Dokumentation von Altertümern, deren Erhaltungszustand bei der Auffindung bereits schlecht war und/oder die an Ort und Stelle belassen werden sollten und im Laufe der Zeit manchmal verloren gegangen sind.

Es bleibt jedoch unbekannt, wann und von wem dieser Abklatsch angefertigt wurde und wie er nach Berlin gelangte. Kurz nach der Auffindung war die Stele bereits im Istanbul Arkeoloji Müzesi ausgestellt. Wurde sie gleich nach ihrer Entdeckung abgeformt oder als sie bereits im Museum war? War der Ersteller dieser Kopie vielleicht Eckard Unger, der zwischen 1911 und 1918 als Kurator der altorientalischen Abteilung des Museums in Istanbul (damals Konstantinopel) arbeitete und danach nach Deutschland zurückkehrte?

Das Konvolut der Abklatschsammlung im Vorderasiatischen Museum umfasst rund 4700 Stücke, deren Dokumentationsstand sehr unterschiedlich ist. Die Ausstellung des Abklatsches der Stele von Saba'a bietet die Gelegenheit, diese wiederzuentdecken und ihre Bedeutung für die heutige Forschung über das alte Mesopotamien zu offenbaren. Ihre *(Un)seen Stories* warten nur darauf, dass Wissenschaftler*innen sie mit neuen Augen entdecken – und sie erzählen.

Giulia Russo

(1) UNGER, E., RELIEFSTELE ADADNIRARIS III. AUS SABA'A UND SEMIRAMIS. KONSTANTINOPEL DRUCK VON AHMED IHSAN & CO., 1916.

(2) HASEGAWA, S., ADAD-NĒRĀRĪ III'S FIFTH YEAR IN THE SABA'A STELA: HISTORIOGRAPHICAL BACKGROUND, IN: REVUE D'ASSYRIOLOGIE ET D'ARCHÉOLOGIE ORIENTALE 102, 2008, 89–98.

(3) HASEGAWA, S., ARAM AND ISRAEL DURING THE JEHUITE DYNASTY. DE GRUYTER: BERLIN/BOSTON: 92F., 2012.